



**TIERSCHUTZVEREIN
NIDWALDEN**



JAHRESBERICHT
2017

Inhaltsverzeichnis

Tierschutzverein Nidwalden	3
Vorstand	3
Jahresbericht der Präsidentin	4
Protokoll der 58. Generalversammlung	8
Jahresrechnung 2017 / Budget 2018	10
Revisorenbericht	11
Bilanz	11
Spenden 2017	12
Mitgliederstatistik	13
Tierschutzfälle 2017	14
Katzen-Kastrationsstatistik 2017	15
Katzen kastrieren, statt töten!	16
Melden Sie uns Katzenkolonien...	17
Katzen – des Schweizers liebstes Wegwerftier	18
Tierärzte in Unterwalden	27
Katzenkastrations-Aktion in Stans	30
Infos aus dem Schweizer Tierschutz STS	37
Tierheim Paradiesli	41
Facebook	47
Herzlichen Dank	48
Krax	49
Nützliche Adressen	51
Ihr Inserat	54
Impressum	54

Tierschutzverein Nidwalden – Vorstand

TIERSCHUTZVEREIN NIDWALDEN Postfach 1009
6371 Stans
079 231 43 99
info@tierschutz-nw.ch
www.tierschutz-nw.ch

Vorstand

Präsidentin

Erika Walther, Dallenwil

Vizepräsidentin

Jacqueline Dehmel, Alpnach

Aktuarin

Nina Joho, Stans

Kassier

Marina Wolfisberg, Alpnach

Revisoren

Urs Joller, Stans

Andreas Walker, Oberdorf

Tierschutzbeauftragte

Uschi Müller, Ennetmoos

Andy Waldner, Wiesenberg

Freie Mitarbeiter

Edita Bellei, Alpnach

Alexandra Arnet, Wolfenschiessen

Jahresbericht der Präsidentin

LIEBE MITGLIEDER, LIEBE INTERESSIERTE

Das Tierschutzjahr 2017 stand ganz unter dem Motto «Katzen kastrieren statt töten!» An einer Vorstandssitzung im Sommer 2016 hatte der Vorstand beschlossen, im 2017 eine Katzenkastrationsaktion zusammen mit der Network for Animal Protection, kurz NetAP, zu planen. Geplant waren zwei Kastrations-tage am 28.10.2017 und 18.11.2017, jedoch ergab sich noch ein dritter Tag, nämlich der 25.11.2017. An diesen 3 Tagen wurden total 219 Katzen vorwie-gend aus dem Kanton Nidwalden kastriert.

Im vergangenen Vereinsjahr hatten wir schon bald nach unserer Generalver-sammlung vom 29.04.2017 die 1. Vorstandssitzung und anschliessend waren im 2017 noch deren 5 geplant, wovon wir jedoch die beiden Sitzungen im Septem-ber und Oktober nicht stattfanden. Anstelle der Oktober-Sitzung wurde der Informations-Abend für die Helfer an der Kastrationsaktion 2017 durchgeführt. Bis zur 59. Generalversammlung tagte der Vorstand lediglich noch 1 Mal. An diesen Sitzungen wurden unter anderem folgende Projekte bearbeitet: Miete eines Lagerraums; Beschaffung Chip-Lesegerät; Anschaffung von Katzenfallen; Poloshirts mit TSN-Logo für den Vorstand; Erstellung neuer Flyer.

Insgesamt haben wir die 62 Tierschutzfälle und 31 telefonische Anfragen/Be-ratungen bearbeitet. 7 Tierschutzmeldungen mussten wir an das Veterinäramt weiterleiten, da eine Kontrolle beim Tierhalter durch diese Amtsstelle von Nöten war. Bei letzteren Fällen ging es unter anderem um einen Hund, der 24 Stunden an der Laufkette gehalten wurde und den ganzen Tag bellte, um äus-serst prekäre Hasen-Haltung, um eine Kuh, bei welcher am Nasenring zusätz-lich ein Stacheldraht befestigt war sowie um Kühe, die das ganze Jahr über den Stall nicht verlassen durften.

Einzelne Vorstandsmitglieder nahmen an folgenden Veranstaltungen teil: Aus-drucksverhalten Hund, Hundehalter und Hund im Recht, Innerschweizer Stif-tungstag sowie 1.-Hilfekurs für Hunde und Katzen. Ausserdem hatte der STS im

Jahresbericht der Präsidentin

März für die Präsidentenkonferenz, im Mai für die Tierversuchstagung, im Juni für die Nutztiertagung und im November für die Delegiertenversammlung eingeladen. Bei unseren Nachbar-Tierschutzvereinen Obwalden und Uri sowie dem Volierenverein Stansstad durften wir als Gäste an der GV teilnehmen.

An den Neuzuzügeranlässen der Gemeinden Ennetmoos und Stansstad bekamen wir die Möglichkeit, den Tierschutzverein Nidwalden vorzustellen. Am Tag der offenen Tür vom Tierheim Paradiesli im September und am Welttiertag im Oktober im Qualipet konnten wir mit einem Stand anwesend sein und haben vor allem Unterschriften für die Kastrationspflicht von Freigängerkatzen gesammelt.

Ein ganz besonderer Anlass war der Besuch im Therapieheim Sonnenblick in Kastanienbaum, welcher von unserem ehemaligen Vorstandsmitglied Andy Waldner initialisiert wurde. Zu Besuch war ich mit meinem Hund Barro und stand den jungen Damen während zwei Stunden Red und Antwort. So konnte ich ihnen von unserer Tierschutzarbeit erzählen.

Unsere Mitgliederzahl (Stand 31.12.2017) konnte gering verbessert werden: 136 Einzelmitglieder (inkl. 6 Ehrenmitglieder) und 13 Ehepaare macht total 156 Mitglieder. Institutionen haben sich noch keine gemeldet.

Ein erlebnisreiches Tierschutzjahr ist vergangen und ein neues, wahrscheinlich ebenfalls ein sehr erlebnisreiches, hat begonnen. Wir werden uns auch weiterhin dafür einsetzen, dass keine Tiere leiden müssen. Dies können wir aber nur mit Ihrer Mithilfe verwirklichen, denn wir sind auf Meldungen aus der Bevölkerung angewiesen, welche uns Missstände mitteilen. Zögern Sie nicht, rufen Sie uns an oder mailen Sie uns negative Vorkommnisse.

An dieser Stelle danke ich meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für den enormen Einsatz einerseits während der Katzenkastrationsaktion, andererseits aber auch bei den «ganz normalen» Tierschutzfällen, für das Mitdenken an den

Jahresbericht der Präsidentin

Vorstandssitzungen und die Umsetzung unserer gemeinsam entwickelten Ideen.
Gemeinsam können wir viel bewegen.

Erika Walther
Präsidentin TSN



STANSERHORN
CABRIO®
WELTNEUHEIT

Tierisch schön

www.cabrio.ch Telefon 041 618 80 40



Elvira Stöckli
Dipl. Hundephysiotherapeutin
Seebuchtstrasse 37
6374 Buochs/NW
079 461 51 86
Info@dogsana.ch
www.dogsana.ch

Physiotherapie und Prävention



Physiotherapeutische Behandlungsmethoden werden heute erfolgreich als Ergänzung zur schulmedizinischen Behandlung eingesetzt. Hauptschwerpunkt der Physiotherapie in der Veterinärmedizin ist die Schmerzlinderung und die Erhaltung oder Wiederherstellung der Beweglichkeit. Dadurch erhalten unsere Vierbeiner die besten Voraussetzungen, um ihre Lebens- und Bewegungsfreude zu erhalten bzw. zu verbessern



Hydrotherapie mit Unterwasserlaufband

Um ihren Hund nachhaltig zu unterstützen steht für die Hydrotherapie ein hochmodernes Unterwasserlaufband zur Verfügung.

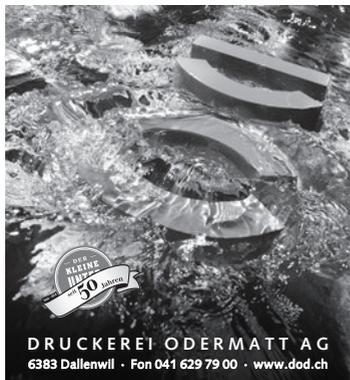
Protokoll der 58. Generalversammlung

Das Protokoll der 58. Generalversammlung des Tierschutzverein Nidwalden vom Samstag, 29. April 2017 wurde jedem Mitglied zusammen mit der Einladung zur 59. Generalversammlung per Post zugestellt.

Falls Ihnen dieses Protokoll abhanden gekommen ist, haben Sie die Möglichkeit vor GV-Beginn Einblick in das Protokoll zu nehmen,- wir legen es extra noch auf.



Die innovative Medienpartnerschaft für jeden Verein



RESTAURANT Allmendhuisli STANS



Tel. 041 610 12 37 • 365 Tage offen • 11.00 bis 23.00 Uhr warme Küche! Wir nehmen 

Jahresrechnung 2017 / Budget 2018

ERTRAG in CHF	2017	2016	Budget 2018
Mitgliederbeiträge	4'925.00	5'105.00	5'000.00
Spenden / Legate	5'055.00	53'832.00	5'000.00
Spenden Bauern Kastrationsaktion	890.00	0.00	0.00
Artikel / Veranstaltungen	1'241.60	767.70	300.00
Inserate Jahresbericht	2'335.00	2'100.00	2'100.00
Zahlungen aus Fonds	12'380.00	12'145.00	10'000.00
Übriger Ertrag	4'269.00	0.00	1'000.00
Bank-/ Postzinserträge	0.00	25.10	0.00
Total ERTRAG	31'095.60	73'974.80	23'400.00

AUFWAND in CHF	2017	2016	Budget 2018
Tierheim Paradiesli	21'209.60	8'725.00	6'000.00
Katzenkastrationen	14'183.15	16'297.60	15'000.00
Kastrationsaktion mit NetAP	2'550.00	0.00	0.00
Tierschutzfälle	6'829.60	4'590.30	7'000.00
Veranstaltungen	165.00	204.20	500.00
GV und Jahresbericht	1'787.50	1'864.70	1'800.00
Vorstand Spesen	872.20	700.00	600.00
Anschaffung + Unterhalt EDV usw.	2'949.05	728.00	500.00
Übr. Verwaltungsaufwand	2'615.95	2'657.55	2'000.00
Werbung	4'646.55	983.10	2'000.00
Bank-/ Postspesen	112.40	74.90	50.00
Total AUFWAND	57'921.00	36'825.35	35'450.00

Jahresgewinn / verlust in CHF	-26'825.40	37'149.45	-12'050.00
--------------------------------------	-------------------	------------------	-------------------

Revisorenbericht – Bilanz

BERICHT DER REVISOREN ZUHANDEN DER GENERALVERSAMMLUNG DES TIERSCHUTZVEREINS NIDWALDEN

Als Revisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung 2017 des Tierschutzvereins Nidwalden geprüft. Für die Rechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir von den buchführenden sowie den vereinsleitenden Organen unabhängig sind. Ebenfalls bestätigen wir, unserer Aufgabe fachlich gewachsen zu sein. Wir prüften die Posten und Angaben der Rechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet. Gemäss unserer Beurteilung entspricht die Buchführung Gesetz und Statuten und wurde ordnungsgemäss geführt. Wir empfehlen, die vorliegende Buchhaltung sowie die darauf basierende Jahresrechnung mit einem Verlust von CHF 26'825.40 zu genehmigen.

Alpnach, 12. Februar 2018

Die Revisoren: Andreas Walker und Urs Joller

Bilanz

Die Bilanz kann auf Wunsch an der 59. Generalversammlung eingesehen werden.

Spenden 2017

SPENDEN AB 50 FRANKEN:



Vielen Dank!

Auch für die vielen kleineren Spenden, welche uns zeigen, wie wichtig unsere Arbeit ist.

- * Blum Armin, Hergiswil
- * Christen Adrian, Kriens
- * Christen Theodor, Buochs
- * Clasen Margrit, Greppen
- * Erculiani Cornelia, Emmenbrücke
- * Felber-Renggli Gerda, Kägiswil
- * Forster Anna Maria, Ennetmoos
- * Heggli Brigitte, Stansstad
- * Herger Ruedi, Emmetten
- * Imhof Gertrud, Sursee
- * Jank Madeleine, Fürigen
- * Joho Barbara, Stans
- * Joller Urs, Stans
- * KFN Kabelfernsehen Nidwalden AG, Stans
- * Lussi Diego Peter, Ennetbürgen
- * Meyer Anita und René, Horw
- * Naef Rolf, Stans
- * Nardi Annamarie, Emmetten
- * Obrist-Bettermann Bianca, Alpnach Dorf
- * Odermatt Erich, Ennetmoos
- * Odermatt Paul, Grafenort
- * Poststelle Horw, Horw
- * Schneider Monika und Klaus-Peter, Ennetbürgen
- * Sennhauser Corinne, Ennetmoos
- * Siegwart Tanja, Fürigen
- * Stiernerling Barbara, Obbürgen
- * Stockhausen Dr. Dolf, Hergiswil
- * Suppiger Kurt, Fürigen
- * Sutter Diebold Margrit und Walter,

Spenden 2017 – Mitgliederstatistik

SPENDEN AB 50 FRANKEN:



- Beckenried
- ✿ Tanner Kordula, Büren
- ✿ Therapieheim Sonnenblick, Horw
- ✿ von Matt Ursula, Stans
- ✿ Wiederkehr Rita, Stansstad
- ✿ Winkler Sonja, Ennetmoos
- ✿ Würsch Adolf, Emmetten
- ✿ Zoller Rahel, Stansstad

Mitgliederstatistik

STAND 31.12.2017

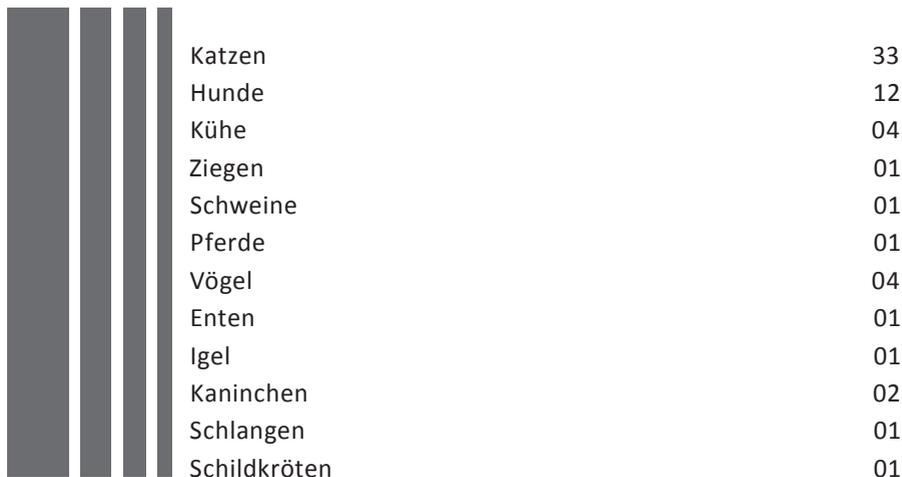
Mitglieder	156
Einzelmitglieder	120
Ehepaare	13 resp. 26
Ehrenmitglieder	06
Austritte	03
Verstorben	02
Ausschluss*	00

*MB zwei Jahre nicht bezahlt

Tierschutzfälle 2017

TOTAL BEHANDELTE TIERSCHUTZFÄLLE

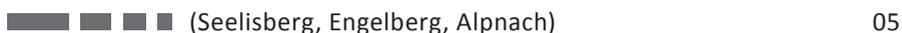
62



ANZAHL TIERSCHUTZFÄLLE IN DEN NIDWALDNER GEMEINDEN



MITHILFE BEI TIERSCHUTZ-FÄLLEN AUSSERKANTONAL



Katzen-Kastrationsstatistik 2017

TOTAL KASTRIERTE KATZEN		127
Bauernhof	- Kater	34
	- Kätzinnen	58
wilde	- Kater	14
	- Kätzinnen	21
Leukose Katzen (euthanasiert)		6



AS Mahima

Der Treffpunkt für
grosse und kleine Hunde mit ihren Menschen



Agility- und Hundeschule

mit eigener Trainingshalle (Schnitzelboden)
eingezäuntem Aussenplatz mit Flutlichtanlage (Schnitzelboden)
grosser Trainingswiese

- Agilitykurse in allen Klassen
- Agility-Junghundekurse
- Familiensporthund plus
- Familiensporthund Aufbaukurse
- Welpen- und Junghundekurse
- Sachkundenachweis
- Begleithundekurse
- Privatlektionen

Vermietung Halle, Trainingsplätze und Seminarraum

Infos unter:
www.as-mahima.ch

Katzen kastrieren, statt töten!



Der Kanton Nidwalden ist von der Problematik der wild lebenden Katzen stark betroffen. Dies hat zur Folge, dass sich Krankheiten wie die Katzenleukose ausbreitet und die Tiere qualvoll sterben.

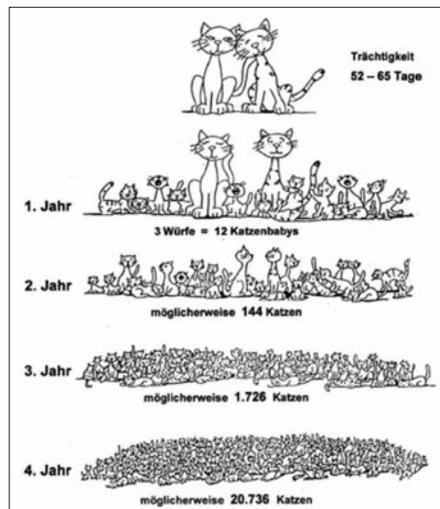
Durch die gezielten Kastrationen soll die Verbreitung eingedämmt sowie Leiden vermieden werden.

Für Bauernhof-Katzen übernimmt der Tierschutzverein NW jeweils

CHF 70.– bei einer Kätzin

CHF 30.– bei einem Kater

Bei nachweislich wilden/ besitzerlosen Katzen wird die Kastration vollumfänglich vom Tierschutzverein Nidwalden übernommen.



Melden Sie uns Katzenkolonien...

Sie sind am Spazieren oder auf einer Wanderung im schönen Nidwalden und stossen auf verwaehrte Katzen? Dann melden Sie sich bitte bei uns.

info@tierschutz-nw.ch oder 079 231 43 99

Geben Sie uns den genauen Ort an, wir werden die nötigen Abklärungen vornehmen, die verwilderten, herrenlosen Katzen einfangen, zur Kastration und einer Erstversorgung zum Tierarzt bringen und diese dann am selben Ort wieder aussetzen.

Wir können nur dank Meldungen von Privatpersonen über verwaehrte Katzen aktiv werden. Solche Meldungen sind wichtig, da wir nicht jeden Schlupfwinkel im Kanton Nidwalden kennen!

Vielen herzlichen Dank!



«Aktion gegen Katzenelend»

**Kastration macht Sinn:
Ein kleiner Eingriff
verhindert grosses Leid!**



SCHWEIZER TIERSCHUTZ STS

www.katzenelend.ch

Bericht Esther Geisser Präsidentin NetAP

KATZEN – DES SCHWEIZERS LIEBSTES WEGWERFTIER

Zugegeben, der Titel ist provokativ gewählt! Aber wie schon Salvador Dali wusste: «Wer interessieren will, muss provozieren.» Und es ist heute an der Zeit, die Situation der Katzen in der Schweiz etwas genauer zu beleuchten.

Seit NetAP im Frühling 2016 eine Kampagne zur Einführung einer Kastrationspflicht für Freigänger-Katzen in der Schweiz gestartet hat, vergeht fast kein Tag ohne Notfallmeldungen. An manchen Tagen gibt es bis zu 20 (!) Anrufe oder Mails betreffend Katzen, die dringend Hilfe benötigen. Dabei handelt es sich sowohl um Einzelfälle als auch zu Katzensgruppen mit über 50 Tieren.

Verwilderte oder nicht betreute Katzen werden eingefangen, um sie zu untersuchen, zu kastrieren, gegen Parasiten zu behandeln, zu impfen, zu markieren und sie anschliessend zurück in ihrem Revier freizulassen. Um möglichst viele Katzen in kurzer Zeit untersuchen und kastrieren zu können, führt NetAP Kastrationstage durch und baut ein «Feldlazarett» in einem Gemeindezentrum, einer Zivilschutzanlage oder, wie vergangenen Herbst in Stans, in einer Turnhalle auf. Dabei arbeitet NetAP immer wieder gerne mit lokalen Tierschutzorganisationen zusammen, so auch mit dem Tierschutz Nidwalden.

Nebst der grossen Anzahl Katzen, die an solchen Tagen das NetAP-Kastrationsprogramm durchlaufen, gibt es aber auch immer viele Einzelfälle, die ohne das Einschreiten von Tierschützern keine Überlebenschancen hätten.

Die beiden Kater Aristoteles und Lupo sowie Kätzin Pebbles wurden zum Einschläfern in einer Tierklinik abgegeben. Aristoteles Halterin wollte die lebensrettende Penisamputation für den British Shorthair Kater nicht bezahlen, weil eine neue Katze günstiger sei. Auch Pebbles hätte einen Notfalleingriff gebraucht, da sie ein Spielzeug verschluckt hatte, das zu einem Darmverschluss führte. Pebbles Familie wollte diesen jedoch nicht zahlen. Pebbles war eine Gratiskatze vom Bauernhof und man hätte ja noch noch zwei weitere davon.

Bericht Esther Geisser Präsidentin NetAP

Lupo sollte eingeschläfert werden, weil seine Halterin gestorben war und die Nachkommen zwar das Haus, nicht aber den dazu gehörenden Kater erben wollten. Auch Micky wurde von seinem Halter am Empfang einer Tierarztpraxis abgegeben, mit dem Hinweis, ein Hund habe Micky angefallen und man solle ihn von seinen Leiden erlösen. Der Tierarzt stellt fest, dass Mickys rechtes Vorderbein durch einen Biss gebrochen ist. Ein chirurgischer Eingriff würde das Bein richten, aber der Halter hat kein Interesse. Er habe ja auch noch alle Wurfgeschwister von Micky und weitere Katzen auf dem Hof, da spiele eine Tier mehr oder weniger keine Rolle – Geld aber schon.

Luna wurde als Unfallopfer in eine Tierarztpraxis eingeliefert. Ein aufmerksamer und tierliebender Fussgänger hatte sie verletzt am Wegrand gefunden und sofort zum Tierarzt gebracht. Auch hier prüfte der zuständige Tierarzt, ob das Unfallopfer gechippt ist oder über ein Halsband mit Adresse verfügt. Fehlanzeige! Auch in der Datenbank der Schweizerischen Tiermeldezentrale STMZ war



Krankes Kätzchen

Bericht Esther Geisser Präsidentin NetAP

Luna nicht als vermisst gemeldet. Die Verletzungen waren mittelschwer, eine Behandlung kostspielig. Doch wer sollte diese Kosten tragen?

Wie Aristoteles und Pebbles ergeht es vielen Katzen. Sie werden irgendwann aus den unterschiedlichsten Gründen angeschafft. Verursachen Sie dann unerwartete Zusatzkosten aufgrund von Unfällen, Krankheiten oder Allergien, müssen sie möglichst schnell weg. Die Rechnung ist schnell gemacht: Warum sollte man teure Operationen oder Behandlungen bezahlen, wenn man für dasselbe Geld oder billiger ein neues Tier bekommt? Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um die Rassekatze aus einer renommierten Zucht, das Ergebnis einer Hobbyzucht, das Bauernhofbüsi von nebenan oder das Strassenkätzchen aus dem Ausland handelt. Tierarztkosten die sich nach einem Unfall oder bei einer Krankheit durchaus auch im vierstelligen Bereich bewegen, das geht vielen Menschen zu weit und die «grosse Liebe» endet abrupt.

Katzen wie Micky hingegen werden nicht bewusst angeschafft. Sie stammen aus Würfen von unkastrierten Katzen, die irgendwo geduldet und meist mehr schlecht als recht versorgt werden. Oft werden schon Kosten für Futter, Impfung und Kastration nicht im Haushaltsbudget eingeplant. Werden diese Tiere dann auch noch krank oder verunfallen, ist ihr Schicksal schnell besiegelt. Dass sie überhaupt zum Tierarzt gebracht werden, um sie fachmännisch töten zu lassen, ist dabei schon eher die Ausnahme.

Auch Fälle wie Lupo sind nicht selten. Einst über alles geliebte Tiere, deren Halter es versäumt haben, über ihr eigenes Leben hinaus, die Versorgung des Lieblings abzusichern. Und da Katzenliebe auch in der Familie nicht vererbt wird, kann nicht automatisch auf Respekt und Fürsorge der Hinterbliebenen gezählt werden. So sehr es zu wünschen wäre, dass diese sich nicht nur um das Erbe, sondern auch um die Haustiere der Verstorbenen bemühen, gibt es dafür keine Garantien und eine lebende Zugabe zum finanziellen Erbe ist nicht immer willkommen.

Bericht Esther Geisser Präsidentin NetAP

Und Luna? Sie ist einfach ohne Halter bzw. ihre Halterin hat es nicht für nötig befunden, sie entsprechende zu kennzeichnen. Der einzige Unterschied zu Aristoteles, Mickey, Pebbles und Lupo besteht darin, dass kein Besitzer entscheidet, ob ihr Leben nicht mehr lebenswert ist, sondern der Tierarzt.

Aber darf denn ein Tier so einfach eingeschläfert werden? Gibt es keine Gesetze, die das Töten von Katzen untersagen?

Das Schweizer Tierschutzgesetz verbietet das Töten von Katzen nicht; auch nicht das Töten von gesunden Tieren. Der Gesetzgeber sieht zum Schutz der Tiere lediglich vor, dass eine Tötung fachgerecht zu erfolgen hat, d.h. ohne Verursachung von Schmerz und Qual. Eine Euthanasie durch den Tierarzt erfüllt somit diese Voraussetzung. So hat der Halter also jederzeit das Recht, und zwar ohne Angabe eines Grunds und unabhängig vom Gesundheitszustand des Tieres, vom Tierarzt das Einschläfern seines Tieres zu wünschen.

Natürlich ist der Tierarzt nicht verpflichtet, diesem Wunsch nachzukommen. In den «ethischen Grundsätzen» der Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und



Einsames Kätzchen

Bericht Esther Geisser Präsidentin NetAP

Tierärzte (GST) wird festgehalten, dass die Tierärzte eine Euthanasie nur nach einer präzisen Diagnose und Prognose durchführen dürfen, unter Berücksichtigung der erwarteten Lebensqualität des Tieres und mit Respekt gegenüber dem Tier. Eine unbegründete Lebensverkürzung auf blossen Wunsch des Besitzers ist entsprechend abzulehnen. Die GST vertritt als Dachverband die beruflichen Interessen von über 3000 Mitgliedern. Doch nicht alle Tierärzte sind Mitglieder der Gesellschaft und nicht alle Mitglieder haben die gleiche Auffassung davon was ethisch ist und was Lebensqualität bedeutet. Für die einen ist Blindheit oder der Verlust eines Beines bereits Einschränkung zuviel. Andere wissen, wie problemlos sich Katzen mit den verschiedensten Behinderungen arrangieren und auch so ihr Leben geniessen. Allzu oft spricht man von «Erlösung» des Tieres und meint dabei eigentlich die «Erlösung» des Halters von möglichen Unannehmlichkeiten oder Kosten.

Was aber gilt, wenn ein pelziges Findelkind auf dem Behandlungstisch des Tierarztes liegt und kein Halter gefunden wird, der über das Leben oder den Tod entscheiden kann und will?

Die Mitglieder der GST werden in ihren Richtlinien angehalten, jedem ihnen vorgestellten verunfallten oder erkrankten Tier die erste Hilfe zu leisten oder sie im Falle eines schwerwiegenden Leidens einzuschläfern, unbesehen davon, ob ihre anschliessende Entschädigung gesichert ist oder nicht. Also dürfte man davon auszugehen, dass ein Unfallopfer wie Luna Glück im Unglück hatte und durch das schnelle Handeln des Finders gerettet werden kann?

Leider nein. Denn so unterschiedlich die Katzenhalter sind, so unterscheiden sich auch die Auffassungen der Tierärzte, welches Leben noch gerettet werden kann und soll. Die meisten Tierärzte sind bereit, im Notfall umgehend erste Hilfe am Tier zu leisten, unabhängig davon, ob ihre Honorierung gesichert ist. Sind jedoch grössere Folgekosten absehbar, kann es für das Büsi schnell zum Problem werden. Für viele Tierärzte ist zum Glück jedes Leben so kostbar, dass sie bereit sind, Röntgenbilder, Blutanalysen, chirurgische Eingriffe und

Bericht Esther Geisser Präsidentin NetAP

Medikationen auf eigene Rechnung zu gewährleisten, um das Tier zu retten. Manch ein Veterinär setzt auch anschliessend alles Mögliche in Bewegung, um für den Pflegling ein neues Zuhause zu finden und arbeitet eng mit Tierschutzorganisationen zusammen. Es gibt aber leider auch genügend andere, die in solchen Fällen, und sogar in weitaus harmloseren, lieber zur Todesspritze greifen, sei es aus Bequemlichkeit, Mangel an Tierliebe oder aus pekuniären Gründen. Ob eine Katze also Glück hat, hängt auch sehr stark davon ab, auf wessen Behandlungstisch sie landet.

Ob es nun Halter sind, die nach dem Motto «defekte Ware gehört entsorgt» allzu schnell das Einschläfern des Tieres fordern, oder Tierärzte, die nicht bereit sind, auf eigene Rechnung einem Tier in Not beizustehen: Es scheint, als habe eine Wegwerfmentalität in Bezug auf Katzen Einzug in unseren Alltag gehalten.

Während die «Geiz ist geil»-Einstellung in Bezug auf Hunde bereits zur Förderung eines unseriösen Internethandels und Welpen-Importes aus dem Ausland



Tote Kätzchen

Bericht Esther Geisser Präsidentin NetAP

geführt hat, macht diese Entwicklung auch bei Katzenhaltern nicht halt. Eine Katze ist klein und handlich, und kann schnell und günstig angeschafft werden. Schätzungen zu Folge gibt es 1,5 Millionen Katzen in der Schweiz, Tendenz steigend. An jeder Ecke werden Katzen kostenlos oder für wenig Geld angeboten. Dies hat zur Folge, dass sich viele Menschen unüberlegt – und allzu oft auch durch den Jöh-Effekt eines süssen Katzenbabys getrieben – eine oder mehrere Katzen anschaffen, ohne sich über deren tägliche und künftigen Bedürfnisse zu informieren. Die Katze gilt bei vielen fälschlicherweise noch immer als anspruchslos und pflegeleicht. Verursacht sie dann unerwartete Kosten, wird sie nur allzu schnell entsorgt. Sie wird ausgesetzt (vorzugsweise auf Höfen), ins Tierheim abgeschoben oder dem Tierarzt zur Euthanasie abgegeben. Es werden weiterhin auch in der Schweiz unzählige Katzen nur deshalb eingeschläfert, weil niemand bereit ist, in ihre Gesundheit zu investieren. Es wird knallhart mit dem Wert Leben «abgerechnet».

Die Tötung eines Tieres aus Kostengründen ist aus Tierschutzsicht nicht zu vertreten. In der Regel gibt es viele andere Lösungen, die man prüfen sollte. Während NetAP sich vor allem um herrenlose Tiere kümmert, gibt es zahlreiche Organisationen, die auf Antrag hin bereit sind, mittellose Tierhalter bei der Begleichung von Tierarztrechnungen zu unterstützen. Leider ist manch Tierhalter selbst dieser Aufwand zu hoch.

Durch die von NetAP initiierte und vom Tierschutz Nidwalden aktiv unterstützte Kampagne für eine Kastrationspflicht für Freigänger-Katzen in der Schweiz, soll der Überpopulation der Katzen in der Schweiz ein Ende gesetzt werden. Gäbe es weniger unerwünschten Katzennachwuchs, gäbe es auch nicht mehr an jeder Ecke günstige Katzenbabys und der Stellenwert der Katze in unserer Gesellschaft würde steigen. Die Frage, welches Leben wertvoll und lebenswert ist, würde hoffentlich nicht mehr so schnell zu Ungunsten des Tieres beantwortet werden. Denn jedes Leben ist einzigartig und kostbar!

Bericht Esther Geisser Präsidentin NetAP

Übrigens, Aristoteles, Pebbles, Lupo, Micky und Luna überlebten, weil NetAP rechtzeitig von den Fällen in Kenntnis gesetzt wurde und die Tiere übernehmen konnte. Sie alle wurden erfolgreich behandelt und fanden ein neues Zuhause bei Menschen, die dem Leben stets grösste Priorität einräumen und deren Moral und Ethik nicht beim Geldbeutel aufhören.

Esther Geisser
Präsidentin und Gründerin NetAP



NSV
Sichere Sache.

Nidwaldner
Sachversicherung
Riedenmatt 1 // Postfach
6371 Stans
www.sichere-sache.ch



KUSTER
GARTENCENTER
GARTENBAU  BLUMEN

Gebrüder Kuster AG, Bahnhofplatz 1, 6370 Stans
041 619 20 80  blumenkuster.ch

**AUF GARTENFRAGEN KENNEN
WIR DIE ANTWORTEN!**

**PLANUNG BERATUNG
AUSFÜHRUNG UNTERHALT**



FUCHS
DESIGN

fuchs-design.ch | stansstad

TEXTILIEN | DESIGN DRUCK | STICK



Tierärzte in Unterwalden

TIERÄRZTE IN NIDWALDEN

Dr. med. vet. Markus Niederberger, Dallenwil
Telefon 041 610 41 44

Der Tierarzt Stans AG
Dr. med. vet. Klaus Odermatt, Stans
Telefon 041 610 45 51

Kleintierpraxis Seeblick, Stansstad
Dres. med. vet. Dora Stalder und Tanja Widmer
Telefon 041 619 77 22

Dr. med. vet. Markus Wallimann, Buochs
Telefon 041 620 12 06



TIERÄRZTE IN OBWALDEN

Tierarztpraxis Foribach
Dr. med. vet. Beat Dubacher, Sarnen
041 661 00 30

Dr. med. vet. Hans Estermann, Kerns
041 660 83 88

Dr. med. vet. Brigitt Steiger, Lungern
041 678 21 22

Katzenkastrations-Aktion in Stans



Katzenkastrations-Aktion in Stans



Katzenkastrations-Aktion in Stans

KATZENKASTRATIONS-AKTION MIT NETAP

Nachdem sich der Vorstand des Tierschutzvereins Nidwalden im Sommer 2016 für eine Katzenkastrationsaktion entschieden hatte erfolgte die Absprache mit Susann Schmid, Volonteers bei Network for Animal Protection (NetAP) und zuständig für die Innerschweiz. NetAP ist eine international tätige Tierschutzorganisation, die sich da einsetzt, wo die Not gross ist und ihre Hilfe die Lebensqualität der betroffenen Tiere nachhaltig verbessert (Zitat NetAP). Wir konnten zwei Daten fixieren, nämlich Samstag, 28. Oktober und Samstag, 18. November 2017. Sehr kurzfristig kam dann noch der 25.11.2017 dazu, sodass wir während 3 Samstagen total 219 Katzen kastrieren konnten.

Auf der Suche nach einer geeigneten Lokalität wurden wir beim Schulhaus Tellenmatt fündig und zwar für den 25.10.2017 und 18.11.2017. Am 25.11.2017 durften wir dann die Produktionshallen der Schmid Parkett AG in Alpnach kostenlos benützen. Für eine solche Aktion braucht es jeweils einen Operationsaal, ein Vorbereitungs- und einen Aufwachaum. Dies war in beiden Lokalitäten gegeben.

In der Bauernzeitung Innerschweiz und im Nidwaldner Blitz liessen wir ein Inserat abdrucken mit dem Ziel, die Bauern auf diese Katzenkastration aufmerksam zu machen und sie zur Anmeldung ihrer Katzen auf zu fordern. Mit jedem der Bauern haben wir dann anschliessend das persönliche Gespräch gesucht, sie auf den Ablauf der Kastration aufmerksam gemacht und alles in einer Vereinbarung festgehalten. Die meisten Bauern hatten sich bereit erklärt, die Katzen gleich selber in Schulhaus Tellenmatt zu bringen.

Die Vorbereitungsarbeiten bestanden hauptsächlich im Material zusammenzutragen. Katzentransportboxen mussten organisiert werden, da die wenigsten Bauern solche besitzen. Jede Katze braucht ihre eigene Transportbox. Das Tierheim Paradiesli und NetAP stellten uns die meisten Boxen zur Verfügung; die fehlenden bekamen wir von Privatpersonen zur Verfügung gestellt. Aber auch

Katzenkastrations-Aktion in Stans

Zeitungen, fürs Auslegen der Boxen, kleine Frotteetücher zum Warmhalten der Katze nach der OP und grosse Frotteetücher zum Abdecken der Transportbox, Kleenextücher, Haushaltrollen, Abfallsäcke usw. mussten organisiert werden.

Nicht zu vergessen ist der Aufruf zur Mithilfe an diesen Kastrationstagen auf unserer Homepage und Facebook. Bekannte, Verwandte unseres Vorstandes sowie Freunde des Tierschutzvereins haben sich spontan als Helfer gemeldet. Nur dank diesen vielen freiwilligen Helfern war es überhaupt möglich, diese Kastrationsaktion durchzuführen, denn die wilden und die meisten Bauernhofkatzen mussten mit der Katzenfalle eingefangen werden. Wir haben die Bauern aufgefordert, die Katzen ab Donnerstag nicht mehr zu füttern, damit sie am Freitag besser eingefangen werden konnten. Dies hat vorbildlich geklappt, konnten doch alle angemeldeten Katzen eingefangen werden. Am Abend haben wir dann die vielen BÜSIS gefüttert und mit neuen Zeitungen in den Boxen eine trockene Schlafstätte ermöglicht.

Am Samstag-Morgen kam dann das NetAP-Team bestehend aus 5-6 Tierärzten und 20-25 Helfern. Dieses Team arbeitete ehrenamtlich und bekam von uns lediglich die Verpflegung gesponsert. Diese Verpflegung wiederum wurde von unseren Vorstandsmitgliedern gekocht, gebacken, gekauft; ohne Kosten für unsere Vereinskasse.

Nachdem am Samstag-Abend alle Katzen kastriert waren, wurden sie wiederum gepflegt und die Boxen nochmals mit frischen Zeitungen und Frotteetücher ausgestattet. Am Sonntag-Morgen konnten wir allen Bauern ihre Katzen wieder übergeben oder wir haben sie wieder auf den Hof zurückgebracht.

Nun kam das Aufräumen. Die Katzentransportboxen und Katzenfallen mussten gesäubert und desinfiziert und den Eigentümern zurückgebracht, das ungebrauchte Material abgepackt, die entstandenen Abfälle in Suibr-Säcke abgefüllt und die Lokalität geputzt werden.

Katzenkastrations-Aktion in Stans

Diese 3 Kastrationstage haben gezeigt, dass es dringend notwendig ist, Freigängerkatzen zu kastrieren. Nur so bekommen wir die Katzenpopulationen in Nidwalden in den Griff und vor allem kann durch flächendeckendes Kastrieren sehr viel Katzenleid verhindert werden.

Der NetAP, allen voran Esther Geisser, Präsidentin und Gründerin der NetAP, Susann Schmid, Koordinatorin Innerschweiz, sowie dem gesamten NetAP-Team sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt. Ein grosses Dankeschön geht auch an das Tierheim Paradiesli, welches diejenigen Katzen übernommen hat, welche die Bauern nicht mehr auf dem Hof haben wollten, sowie an die vielen freiwilligen Helfer und nicht zuletzt an die Vorstandsmitglieder TSN und ihre Partner.



Katzenkastrations-Aktion in Stans

EIN PAAR ZAHLEN ZUR KATZENKASTRATIONSAKTION 2017

28.10.2017:	Anzahl Katzen	81
	Anzahl Bauern	25
18.11.2017:	Anzahl Katzen	81
	Anzahl Bauern	15
25.11.2017:	Anzahl Katzen	81
	Anzahl Bauern	10

Anzahl Katzen pro Bauernhof

zwischen 1 bis 14

Helfer TSN total	4
Helferinnen TSN total	19
Tierärzte NetAP pro Kastrationstag	5 bis 6
Helfer NetAP pro Kastrationstag	25 bis 30
Materialsponder Einzelpersonen	15
Materialsponder Firmen	3
Anzahl gebrauchter Katzentransportboxen	75
Gefahrenere Autokilometer aller Helfer TSN	ca. 5'500
Spendengelder von Bauern	CHF 890.00
Aufwand Infrastruktur, Material usw.	CHF 2'550.00



Tierschutz durch richtiges Handeln

Wer kümmert sich im Notfall um meine Tiere?

Ein **Notfallausweis**
stellt sicher,
dass Ihre Tiere gut
versorgt werden.



Wenn ein Tierhalter zum Beispiel nach einem Unfall vorübergehend nicht ansprechbar ist, sind dessen Tiere oft über längere Zeit alleine in der Wohnung.

Ein Notfallausweis gibt darüber Auskunft, welche Tiere in Ihrem Zuhause auf Betreuung angewiesen sind.

Auf diese Weise wird sichergestellt, dass auch für Ihre Tiere in einem Notfall gut gesorgt wird.

Hier können Sie Ihren Notfallausweis (max. 3 Stück) kostenlos bestellen:

Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz

Weisslingerstrasse 1, 8483 Kollbrunn

Tel. 052 202 69 69, info@susyutzinger.ch

Spendenkonto: PC 84 - 666 666 - 9

P-MUT 
Praxis für Mensch und Tier

HUNDESCHULE plus



Beziehung gestalten

**Medialität & Sensitivität
Übungs - Zirkel
Tierkommunikation
Hundeschule**

Jrena Ulrich · Melchtalerstrasse 65 · 6066 St.Niklausen
041 660 66 56 · 079 636 08 42 · www.p-mut.ch



Halona GmbH

Barf Shop, Hundeschule & Tiertherapie

Vom gemütlichen Einkaufen in unserem kleinen Barf - Shop über die Ernährungsberatung bis hin zum Training bei Ihnen zu Hause, bieten wir Ihnen alles an.

Hundeschule: Welpenkurse, Junghundekurse, Training bei Ihnen zu Hause, Plausch Mantrailing, Werkzeugkiste (Wiederholungen von Übungen), Workshops und spezielle Events.

Ihr Tier leidet immer wieder unter Allergien, Durchfall oder Erbrechen?

Kurt Duss ist zertifizierter Ernährungsberater BARF für Hunde und Katzen nach Dr. med. vet. Jutta Ziegler und bietet Ihnen B.A.R.F Kurse und eine individuelle Ernährungsberatung für Ihr Tier an.

Barf – Shop:

- Big Pet Frischfleisch und Knochen
- Fette und Öle aller Art,
- kaltgepresstes Trockenfutter,
- Büchsen und Beutel mit hochwertigem Futter ohne künstliche Zusätze
- Nahrungsergänzungsmittel, Knabberereien
- Pflegeprodukte ohne Chemie und vieles mehr

Barf Shop, Hundeschule und Tiertherapie Halona GmbH
Kurt Duss, Alte Post 1, 6388 Grafenort
Telefon 079 373 43 04
www.halona.ch

ZOOFACHHANDEL – KOMPETENZ IM ZOOFACHHANDEL?

Für die artgemässe Heimtierhaltung und die Umsetzung des gesetzlichen Heimtierschutzes ist Kompetenz und Seriosität im Handel mit Tieren und Tierzubehör von grösster Bedeutung. Die neueste Zoofachhandel-Recherche des Schweizer Tierschutz STS zeigt, dass bei einzelnen Fachgeschäften noch erheblicher Nachholbedarf in punkto Tierwohl besteht. Sture Beratungsresistenz geht hier zu Lasten der Tiere.

Die am 10.01.2018 vom Bundesrat beschlossenen Anpassungen in Verordnungen im Veterinärbereich beinhalten u.a. eine Deklarationspflicht für Heimtiergehege. Neu müssen beim gewerbmässigen Verkauf solcher Gehege Anbieter schriftlich darüber informieren, welche Tierart im jeweiligen Käfig gesetzeskonform gehalten werden kann. Der STS bewertet das positiv. Gerade der neu vorliegende STS-Recherche-Bericht belegt die Notwendigkeit einer noch besseren Sensibilisierung des Fachhandels für den Tierschutz.

Die «Zoofachhandel-Recherche 2017» des Schweizer Tierschutz STS konzentrierte sich auf diejenigen neun Zoofachgeschäfte, die in den Vorjahren durch die meisten Kritikpunkte negativ aufgefallen waren. Erfreulicherweise fanden sich immerhin bei einigen von ihnen Verbesserungen bei der Haltung der zum Verkauf stehenden Tiere.

Tierquälerei vorgelebt

Trotz der Einsicht Einzelner und trotz erster Erfolge bleiben auch etliche unerfreuliche Beobachtungen festzuhalten. In sechs Zoofachhandlungen trafen STS-Fachleute auf Gesetzesverstösse, mehrheitlich bezüglich Gehege-Einrichtungen. Es fehlten Vogelbäder, es fehlten Klettermöglichkeiten und es fehlte ausreichend Einstreu. Angetroffen wurden sozial lebende Rennmäuse in Einzelhaft und einzelne Meerschweinchen mit Kaninchen in einer Notgemeinschaft auf engstem Raum. Der STS sah gelangweilte Ratten und Bartagamen ohne

Infos aus dem Schweizer Tierschutz STS

Klettermöglichkeit. Ein Trauerspiel, bedenkt man, dass sich künftige Tierhalter an solchen und ähnlichen Handlungsbeispielen orientieren.

Als geradezu katastrophal präsentierte sich die Situation in der Animalerie Le Scalaire in Nyon. Hier scheint man weder die Vorgaben der Tierschutzverordnung noch die Tierschutz-Kritik ernst zu nehmen. In der Qualipet-Filiale in Carrouge erfüllten mehrere Tierhaltungen die gesetzlichen Mindestanforderungen nicht. Unbekannt bleibt, was die Animalerie Mikazoo im jurassischen Delémont zu verbergen hat – der STS erhielt Hausverbot.

Information und Beratung

Welche Faktoren sind massgebend für eine seriöse, tierfreundliche Zoofachhandlung? Welche im Handel angebotenen Produkte sind für Tiere bzw. deren Haltung problematisch bis ungeeignet? Als Orientierungshilfe für den Kunden und (künftigen) Heimtierhalter hat der STS eine «Checkliste Zoofachhandel» und ein Merkblatt «Sortiment Zoofachhandel» erarbeitet. Checkliste und Merkblatt können beim Schweizer Tierschutz STS kostenlos bezogen werden.

Zwinger- und Kettenhundehaltung in der Schweiz

Hunde sind soziale Wesen mit grossem Bewegungs-, und Beschäftigungsbedürfnis. Die Schweiz erlaubt die Ketten- und Zwingerhaltung von Hunden. Eine neue Recherche des Schweizer Tierschutz STS zeigt die dringende Notwendigkeit gesetzlicher Anpassungen.



Angekettet, eingesperrt: Hundeleben in der Schweiz

Infos aus dem Schweizer Tierschutz STS

Hunde in kleinen Zwingern mit ungenügendem Witterungsschutz, ohne jegliche Beschäftigungsmöglichkeiten, ein völlig isoliertes Dasein fristend, mit Besitzern die sich nur wenige Minuten pro Tag bei ihnen aufhalten. Hunde an der Kette, ohne Kontakt zu Artgenossen mit einer kleinen Holzhütte als einzige Unterkunft. Dies sind die Bilder die sich der Fachstelle Tierschutzkontrollen des Schweizer Tierschutz STS immer wieder darstellen, wenn sie Meldungen aus der Bevölkerung nachgeht.

(K)ein artgerechtes Hundeleben

Hunde sind Tiere mit einem grossen Bewegungsdrang und dem Bedürfnis nach Beschäftigung. Sie sind hochsoziale Tiere, die durch lange Domestikation an ein Leben mit dem Menschen angepasst sind. Die Ketten- und Zwingerhaltung, so wie sie heute noch oft praktiziert wird, stellt für Hunde eine Qual dar und überfordert ihre Anpassungsfähigkeit bei weitem. Die Tiere verkümmern.

Dass die Ketten- und Zwingerhaltung von Hunden in der Schweiz bis heute unter gewissen gesetzlichen Rahmenbedingungen erlaubt ist, ist wohl vielen Menschen nicht bewusst – gerade auch weil sie sich oft im ländlichen Raum und nicht selten fernab von Siedlungen abspielt. Die neu publizierte STS-Recherche «Zwinger- und Kettenhundehaltung in der Schweiz» zeigt auf, wie sich die Situation für Hunde, die ihr Leben an der Kette oder im Zwinger fristen müssen, darstellt, wie die gesetzliche Ausgangslage ist und wie schwierig bis unmöglich es sich gestaltet, die Einhaltung dieser Vorschriften zu überprüfen.

Handlungsbedarf

Der Schweizer Tierschutz STS fordert, dass Hunde in Zukunft vor solch intolerablen Lebensbedingungen bewahrt werden. Der STS fordert sowohl ein Verbot der Kettenhaltung wie auch deutlich verschärfte Bedingungen für die Zwingerhaltung von



Infos aus dem Schweizer Tierschutz STS

Hunden – damit der beste Freund des Menschen nicht ein Leben leben muss, das seinen arttypischen Bedürfnissen in keiner Weise entspricht.

Unterstützt werden die Forderungen des Schweizer Tierschutz STS von der Schaffhauser Nationalrätin Martina Munz (SP). Der von ihr aktuell eingereichte Vorstoss (17.4171 Motion: Verbot der Kettenhaltung von Hunden) setzt das Hundeleben in der Schweiz auf die politische Agenda.

HOTEL-RESTAURANT
OBERDORF NW



ESTHER & FRANZ RÜENZLER

Wilstrasse 3
6370 Oberdorf NW
Telefon 041 610 12 29
Telefax 041 610 12 89
info@eintrachtoberdorf.ch
www.eintrachtoberdorf.ch

- 6 Zimmer mit Dusche/WC
- Gedeckte Gartenterrasse
- Sonntag & Feiertage geschlossen
- Benutzen Sie unsere Säle von 20–150 Personen für Ihr Geschäftsessen, Ihren Vereins- oder Familienanlass
- Eigener Party-Service, Geschirrmobil

Tierheim Paradiesli



Tierheim Paradiesli
Kernserstrasse 68
6372 Ennetmoos
041 610 60 21
info@tierheim-paradiesli.ch
www.tierheim-paradiesli.ch

Tierheimleitung:

Frau Sonja Schmidiger

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag
09.00 – 11.45 Uhr (*07.15 – 07.30 Uhr)
14.00 – 17.45 Uhr (*17.45 – 18.00 Uhr)
*nach Absprache

Sonn- und Feiertage geschlossen

Tiervermittlung:

15.00 – 17.00 Uhr
nur nach telefonischer Vereinbarung

Tierheim Paradiesli

HERZENSGESCHICHTEN AUS DEM TIERHEIM PARADIESLI

Es gibt unzählige Geschichten, die wir erzählen könnten, denn alle Tierli, die zu uns ins Tierheim Paradiesli kommen, wachsen uns sehr ans Herz. Wir haben ein paar herausgepickt:

Da wäre **Maverik, ein Deutscher Schäferhund**, vier Jahre alt. Er wurde bei uns am 14.01.2016 abgegeben, da ihm seine Besitzerin aus Zeitgründen (zu lange Arbeitszeiten) und starken Wachinstinkt (bellte oft, wenn er alleine war), nicht mehr gerecht werden konnte.



Es stellte sich bei uns heraus, dass Maverik starke Probleme mit seinen Gelenken hatte und zwar an Ellenbogen und Hüftgelenken. Er benötigte Medikamente sowie Physiotherapie. Dies war sicherlich ein Hauptgrund, dass Maverik länger auf ein neues Zuhause warten musste. Denn Anfragen für Maverik hatten wir viele, ist er doch ein wunderschöner Deutscher Schäferhund. Doch immer, wenn wir seine gesundheitlichen Probleme erwähnten, kam es leider zu keinem Besuchstermin.

Bis eine gewisse Frau anrief und vorbeikam. Sie erschreckte es nicht, dass Maverik Gelenkprobleme hatte und ein Temperamentsbündel war. So kam es, dass Maverik nach mehrmaligen Besuchen in sein neues Zuhause ziehen durfte. Maverik wartete ein ganzes Jahr auf sein neues Zuhause und er genießt es jetzt in vollen Zügen.

Tierheim Paradiesli



Auch **Kater Mikesch** wartete lange – sehr, sehr lange – auf sein neues Zuhause. Er war ca. elf Jahre bei uns im Tierheim Paradiesli.

Mikesch kam zu uns im Jahr 2006 wegen eines Umzugs zu uns ins Tierheim. Mikesch hat einen sehr starken Charakter. Er weiss genau, was er will und

was nicht. Und wenn er nun eben nicht will, dann kann es auch sein, dass der Zuschnappt. Dies war auch der Hauptgrund, weshalb er es sooooo schwer hatte, ein neues Zuhause zu finden.

Am 07.01.2017 hatte Mikesch das goldene Los gezogen. Er durfte an diesem Tag in sein neues Zuhause ziehen. Und seit diesem Tag geniesst er es in vollen Zügen. Er hat wirklich einen Traumplatz gefunden. Wir haben Mikesch schon besucht und es geht ihm prächtig. Es ist für uns immer sehr, sehr schön, wenn ein Tierli ein sooooo schönes und verständnisvolles Zuhause findet und diese Menschen alles für ihr Tier machen, komme was wolle. Einfach nur schön!

Wir bekommen immer wieder ältere Tierli, seien es Katzen oder Hunde und dies bricht uns manchmal fast das Herz.

Zum Beispiel Situationen, bei denen die Tiere von klein an bei ihren Besitzern gelebt haben und dann aus Gründen, wie: «Wir sind jetzt pensioniert und wollen unser Leben geniessen und reisen gehen» einfach bei uns abgegeben werden. Oder Tierbesitzer



Tierheim Paradiesli

ziehen um und dürfen die Katze nicht mehr mitnehmen, da in der neuen Wohnung keine Haustiere erlaubt sind. Oder die Katze fängt an, in der Wohnung zu urinieren, da sie in eine neue Wohnung umziehen musste und jetzt nicht mehr aus kann!



Es gibt auch Tiere, die bei älteren Menschen gelebt haben und nun ins Altersheim müssen und ihre geliebten Tiere nicht mitnehmen können.

Es freut uns aber immer von ganzem Herzen, dass auch diese älteren Tierli ein neues Zuhause finden. Es ist einfach nur schön, dass es Menschen gibt, die diesen Tierli noch einen schönen Lebensabend bieten. Ganz herzlichen Dank an all diese Menschen.



Tierheim Paradiesli

EIN PAAR STATISTISCHE ZAHLEN VOM TIERHEIM PARADIESLI

Hunde

Aufgenommen	21
Davon Findeltiere	3 (wieder an den Besitzer zurück)
Vermittelt	16
Hunde im Paradiesli am 31.12.2017	11

Katzen

Aufgenommen	257
Davon:	
-Verzichttiere	49
-Findeltiere/Tierschutz	208
-von den Findeltieren gingen	9 (wieder an den Besitzer zurück)
Vermittelt	225
Katzen im Paradiesli am 31.12.2017	53

Kleintiere (Meerschweinchen, Kaninchen usw.)

Aufgenommen	47
Vermittelt	32
Kleintiere im Paradiesli am 31.12.2017	22

Igel

Aufgenommen im 2017	20
---------------------	----



Im Länderpark können Sie unter der Woche bis 20 Uhr einkaufen – am Samstag bis 18 Uhr. In den 53 vielfältigen Geschäften finden Sie fast alles, was Sie für sich und Ihre Haustiere benötigen. Vom Tierfutter bis zum Zahnpflegeknochen, vom Katzenstreu bis zum Fressnapf und von der Regenjacke bis zu wettertauglichen Schuhen für Ihre Abstecher in die Natur. Wauw!

 **länderpark**

Das Einkaufscenter in Stans

MIGROS und 52 Geschäfte · www.laenderpark.ch

Facebook



Der Tierschutzverein Nidwalden ist auch auf Facebook zu finden.

www.facebook.com/tierschutzvereinNW

Es ist uns ein Anliegen, Sie über unsere Tierschutzarbeit*, Veranstaltungen etc. zu informieren und Sie auch auf die tierschutzrelevanten Ereignisse in der Schweiz und zum Teil auch aus dem Ausland aufmerksam zu machen.

*Tierschutzarbeit welche nicht dem Datenschutz unterliegen.

Wissen Sie, was Ihr Hund frisst?

Mit **Frischfleisch (BARF)** ernähren Sie Ihren Hund artgerecht, gesund und abwechslungsreich.

Naturbelassene Kauartikel und feine Leckerlis finden Sie ebenfalls in unserem Shop.

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

BARF-Shop Nidwalden
Ernährungsberatung für Hund und Katze

Geissmattlistrasse 12
6386 Wolfenschiessen
Telefon 079 343 23 57
www.barfshop-nidwalden.ch



100% NATURAL
BARF SHOP NIDWALDEN
BONES AND RAW FOOD



Herzlichen Dank

Tierschutzverein Nidwalden
Postfach 1009
6371 Stans
079 231 43 99
info@tierschutz-nw.ch
www.tierschutz-nw.ch

Nidwaldner Kantonalbank
6371 Stans
CH61 0077 9014 0152 3170 7

Vielen herzlichen Dank!

- ✿ Sämtlichen Mitgliedern, Spendern und Gönner
- ✿ Allen, die unsere Organisation mit einem Vermächtnis bedacht haben.
- ✿ Dem Schweizer Tierschutz STS für die sehr geschätzte Unterstützung.
- ✿ Veterinäramt der Urkantone, Brunnen, für die Bearbeitung von dringenden Tierschutzfällen.
- ✿ Den Nidwaldner Tierärzten für die gute Zusammenarbeit.
- ✿ Den Inserenten im Jahresbericht 2017.
- ✿ Esther und Franz Rüenzler mit Team, Restaurant Eintracht, Oberdorf, für das zur Verfügungstellen der Räumlichkeiten der Vorstandssitzungen und GV
- ✿ Der Druckerei Odermatt für die Gestaltung und dem Druck des Jahresberichtes 2017
- ✿ Allen, die den Tierschutzverein Nidwalden in sonst einer Art und Weise unterstützt haben.



Melde dich online an:

www.krax.ch

Hurra!

Die Krax-Agenda 2018 ist da!

Sichere dir deinen Platz

Melde dich jetzt online zum
gewünschten Krax-Anlass an,
damit du auch
sicher teilnehmen kannst.

Bist du dabei?



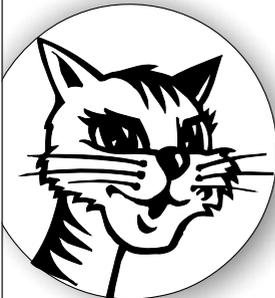
**SCHWEIZER TIERSCHUTZ STS
PROTECTION SUISSE DES ANIMAUX PSA
PROTEZIONE SVIZZERA DEGLI ANIMALI PSA**

Dornacherstrasse 101, Postfach, 4018 Basel
Telefon 061 365 99 99, Fax 061 365 99 90
krax@tierschutz.com, www.krax.ch

QUALIPET

Qualität für Sie und Ihr Haustier

Unser Erfolg ist der beste Beweis! Tausende Haustierfreunde besuchen uns regelmässig in einem unserer vielen **QUALIPET** Center. Bestimmt finden Sie auch in Ihrer Nähe ein Center. Es erwartet Sie eine grosse Auswahl artgerechter Produkte und unsere kompetenten, tierliebenden Mitarbeiter beraten Sie gerne.



Ganz bestimmt wird Ihr Besuch ein Erlebnis, testen Sie **QUALIPET** - die Nr. 1 in der Schweiz! Alle Standorte finden Sie unter **www.qualipet.ch** oder unter Telefon 044 835 77 77.



Infos: 044 835 77 77
Standorte: www.qualipet.ch
Online shoppen
www.qualipet.ch

Nützliche Adressen

Amphibien / Reptilienw

Krauer Thomas, Kleintiergehege		079 518 10 04
Koordinationsstelle f. Amphibien u. Reptilien Schweiz	www.karch.ch	032 718 36 00

Bienen

Bieneninspektorat Obwalden	www.bienen-ow.ch	041 670 01 89
Windlin Josef, Kägiswil		079 722 99 01
von Flüe Brigitte, Stalden		079 830 99 17

Blindenführhunde

Blindhundeschule, Allschwil	www.blindhundeschule.ch	061 487 95 95
-----------------------------	--	---------------

Brieftauben

Mathis Romy, Buochs		041 620 14 45
Wirz Hans, Emmenbrücke		041 280 55 33

Eichhörnchen

Eichhörnchenstation, Buttwil	www.eichhoernchenstation.ch	079 465 16 94
------------------------------	--	---------------

Esel

SIGEF, Port	www.eselfreunde.ch	032 493 35 01
-------------	--	---------------

Fische

Fischereiaufseher Kt. NW, Bieri Fabian, Beckenried		041 618 44 80
Verein Aquarium, Zürich	www.vaz.ch	

Fledermäuse

Theiler Alex, Dallenwil / Altdorf		079 257 63 61
Fledermaus-Nottelefon, Luzern	www.fledermaus.info	041 371 03 51
Fledermausschutz-Nottelefon Schweiz	www.fledermausschutz.ch	079 330 60 60

Geflügel

Zentrum f. tiergerechte Haltung Geflügel und Kaninchen, Zollikofen		058 460 85 15
--	--	---------------

Heimtierdatenbank

ANIS, Bern	www.anis.ch	031 371 35 30
AMICUS, Bern	www.amicus.ch	0848 777 100

Hundesalon

Anita Häfel	www.hundesalon-teddy.ch	079 825 81 08
-------------	--	---------------

Nützliche Adressen

Hundesport / Hundeerziehung

Hundesport Unterwalden, Stans	www.hundesportunterwalden.ch	041 610 37 70
AS Mahima, St. Jakob, Zumbühl Katharina	www.as-mahima.ch	079 566 41 85
P-MUT Hundeschule plus, St. Niklausen	www.p-mut.ch	041 660 66 56
Carmen's Hundeschule, St. Jakob	www.carmenshundeschule.ch	079 580 07 01
Praxis für Tierpsychologie, Coaching für Mensch und Hund, Wolfenschiessen	www.tier-psychologie.ch	079 343 23 57
Maintrails-OW	www.mantrails-ow.jimdo.com	

Igel / Igelstation

Tierheim Paradiesli	www.tierheim-paradiesli.ch	041 610 60 21
Pro Igel, Russikon	www.pro-igel.ch	044 767 07 90
Bolt Astrid, Sarnen		041 660 34 29

Jagd

Jagd und Fischerei Kt. Nidwalden, Odermatt Bruno		041 618 44 88
--	--	---------------

Kaninchen

Zentrum f. tiergerechte Haltung Geflügel und Kaninchen, Zollikofen		058 460 85 15
--	--	---------------

Kantonale Ämter

Amt für Umwelt, Stans	www.nw.ch	041 618 75 04
Hundekontrolle / Hundesteuer, Amt für Justiz, Stans	www.nw.ch	041 618 44 88
Amt für Landwirtschaft	www.nw.ch	041 618 40 40
Gesundheitsamt, Stans	www.nw.ch	041 618 76 02
Veterinäramt, Brunnen	www.laburk.ch	041 825 41 51

Nager

Beratungs- und Informationstelefon	www.nagerstation.ch	090 057 52 31
------------------------------------	--	---------------

Nutztiere / Wiederkäuer

Zentrum für tiergerechte Haltung, Ettenhausen		058 480 33 77
Infoportal für Nutztierhaltung	www.nutztiere.ch	

Ratten

Club der Rattenfreunde, Reigoldswil	www.rattencub.ch	078 670 33 31
-------------------------------------	--	---------------

Recht für Tiere / Rechtsberatung

Stiftung für das Tier im Recht, Zürich	www.tierimrecht.org	043 443 06 43
--	--	---------------

Nützliche Adressen

Schildkröten

von Ah, Tony und Hedy, Kägiswil		041 660 51 47
Bolt Astrid, Sarnen		079 765 96 79
SIGS Zentralschweiz, Emmen	www.sigs.ch	

Schlangen

Ansermet Michel, Sachseln		079 215 68 78
---------------------------	--	---------------

Schweine

Zentrum für tiergerechte Haltung, Ettenhausen		058 480 33 77
---	--	---------------

Tierheim / Tierpension / Tiervermittlung

Tierheim Paradiesli, Ennetmoos	www.tierheim-paradiesli.ch	041 610 60 21
Adopt a Pet, Basel	www.adopt-a-pet.ch	
Pilatus Dogsitter, Ennetmoos	www.pilatus-dogsitter.ch	076 376 70 86
Hunde Pension, St. Niklausen	www.diehundepension.ch	079 451 06 18

Tierheilpraxis

Tierheilpraxis Rita, Stans	www.tierheilpraxis-rita.ch	041 661 22 00
Tier Naturheilpraxis, Sarnen	www.tier-naturheilpraxis.ch	041 661 29 92
Praxis für Tierpsychologie, Wolfenschiessen	www.tier-psychologie.ch	079 343 23 57
Homöopathie, Hergiswil	www.homoeopathie-nidwalden.ch	041 632 52 50
Tierheilpraktikerin P. Singenberger, Wolfenschiessen	www.tiernaturheil.ch	079 338 46 22
P-MUT Tiertherapie / Tierheilpraxis	www.p-mut.ch	041 660 66 56

Tierschutz

Tierschutzverein Obwalden	www.tierschutzverein-ow.ch	079 772 79 00
Tierschutzverein Uri	www.tierschutzverein-uri.ch	079 280 36 52
Schweizer Tierschutz STS, Basel	www.tierschutz.com	061 365 99 99
Tierschutz für vergessene Seelen, Stansstad	www.vergesseneseelen.ch	041 618 30 66

Tiernahrung / Tierzubehör

AniFit, Appenzell	www.anifit.ch	071 788 56 90
BARF-Shop Nidwalden und Ernährungsberater für Hund und Katze, Wolfenschiessen	www.barfshop-nidwalden.ch	079 343 23 57
Felican Hunde- und Katzenfutter, Buochs	www.felican.ch	041 620 30 14
Qualipet, Stans	www.qualipet.ch	041 612 42 00
Zoofachgeschäft Viano, Sarnen		041 660 79 38

Nützliche Adressen – Ihr Inserat – Impressum

Tiersuch- und Meldezentrale

STMZ, Hergiswil	www.stmz.ch	041 632 48 90
-----------------	--	---------------

Umweltschutz / Naturschutz

Pro Natura Unterwalden, Sachseln	www.pronatura-uw.ch	041 660 49 59
----------------------------------	--	---------------

Natur und Umwelt OW / NW, Stans	www.waldmobil.ch	041 610 90 30
---------------------------------	--	---------------

Oekologie Markus Baggenstoss, Stans	www.oekoberatung.ch	041 610 09 39
-------------------------------------	--	---------------

Veterinäramt

Laburk, Brunnen	www.laburk.ch	041 825 41 51
-----------------	--	---------------

Vögel

Auffangstation für Papageien u. Sittiche	www.auffangstation.ch	052 376 45 45
--	--	---------------

Vogelwarte Sempach	www.vogelwarte.ch	041 462 97 00
--------------------	--	---------------

Volière, Stansstad	www.voliere-stansstad.ch	041 611 05 59
--------------------	--	---------------

WWF

WWF Unterwalden, Hergiswil	www.wwf-zentral.ch	041 417 07 23
----------------------------	--	---------------

Wildtiere / Wildhüter

Käslin Hubert, Beckenried		079 653 46 25
---------------------------	--	---------------

Durrer Werner, Stans		079 653 35 55
----------------------	--	---------------

Ihr Inserat

Auch Ihr Inserat darf hier werben!

Mit Ihrem Inserat helfen Sie dem Tierschutzverein Nidwalden die Kosten für den Druck und die Vervielfältigung des Jahresberichtes zu tragen.

Impressum

Herausgeber:

Redaktion und Gestaltung:

Druck:

Tierschutzverein Nidwalden

Jacqueline Dehmel, Alpnach, DOD

Druckerei Odermatt AG, Dallenwil

Anmeldung zur Mitgliedschaft des Tierschutzvereins Nidwalden

Der Tierschutzverein Nidwalden setzt sich für die Rechte der Tiere sowie für einen respektvollen und artgerechten Umgang mit Tieren ein. Die Bewältigung der vielfältigen Aufgaben ist dem Tierschutzverein Nidwalden nur dank der Unterstützung von Mitgliedern und Gönnern möglich.

Für Ihre Mitgliedschaft bedanken wir uns herzlich. Sie gehen damit keine weiteren Verpflichtungen ein.

Ich / Wir wünsche(n) eine Mitgliedschaft als:

- Einzelperson (CHF 40.–)
- Ehepaar (CHF 60.–)
- Verein / Institution (CHF 80.–)

Institution / Verein: _____

Name: _____ Vorname / n: _____

Adresse: _____ PLZ / Ort: _____

E-Mail: _____ Tel. : _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Anmeldung zur Mitgliedschaft des Tierschutzvereins Nidwalden

Der Tierschutzverein Nidwalden setzt sich für die Rechte der Tiere sowie für einen respektvollen und artgerechten Umgang mit Tieren ein. Die Bewältigung der vielfältigen Aufgaben ist dem Tierschutzverein Nidwalden nur dank der Unterstützung von Mitgliedern und Gönnern möglich.

Für Ihre Mitgliedschaft bedanken wir uns herzlich. Sie gehen damit keine weiteren Verpflichtungen ein.

Ich / Wir wünsche(n) eine Mitgliedschaft als:

- Einzelperson (CHF 40.–)
- Ehepaar (CHF 60.–)
- Verein / Institution (CHF 80.–)

Institution / Verein: _____

Name: _____ Vorname / n: _____

Adresse: _____ PLZ / Ort: _____

E-Mail: _____ Tel. : _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte frankieren

TIERSCHUTZVEREIN NIDWALDEN

Postfach 1009

6371 Stans

Bitte frankieren

TIERSCHUTZVEREIN NIDWALDEN

Postfach 1009

6371 Stans